

Z

Interessante

Reise- und Unterhaltungslektüre,

geeignet zum Kampfe gegen die Schundliteratur!

Nachdem im Verlage von W. Harrwitz in Nikolassee eine Übersetzung von „The second thoughts of an idle fellow“ erschienen ist, hat die Nachfrage nach den bei mir früher erschienenen Übersetzungen in erfreulicher Weise zugenommen, und möchte ich deshalb in empfehlende Erinnerung bringen:

Jerome K. Jerome,

Nützige Gedanken eines Nützigen.

Deutsch nach der 132. Auflage des englischen Originals von
Julius Hauken.
— 4. Auflage. —

Brosch. 1 M ord., 75 S no., 70 S bar.
Geb. 1 M 50 S ord., 1 M 15 S no., 1 M bar.

Freiexemplare 6 + 1, auch gemischt.

Um denjenigen geehrten Firmen, mit denen ich nicht in Rechnung stehe, Gelegenheit zu geben, sich von der Absatzfähigkeit dieser gediegenen Werke zu überzeugen, liefere ich:
1 Exemplar zur Probe mit 50% Rabatt, wenn auf dem beigefügten Bettel bestellt.

Inhalt: Von Geldverlegenheit. — Über den Trübsinn. — Eitelkeit und Eitelkeiten. Vom Vorankommen in der Welt. — Vom Nützigsein. — Vom Verliebtsein. — Über das Wetter. — Über Katzen und Hunde. — Vom Schüchternsein. — Über die Kleinen. — Vom Essen und Trinken. — Von möblierten Zimmern. — Über Kleidung und Verhalten. — Über das Gedenken.

Allgem. Kunst-Chronik. Ich kenne tatsächlich kein Buch, das in so hohem Maße wie das vorliegende leichten und doch nachhaltigen Genuß böte. Um diese kleinen, scheinbar kunstlosen Skizzen zu fertigen, bedurfte es unverkennbar einer hingebenden Beobachtung und außerordentlichen Feinsinnes in der Wiedergabe. Man lese nur das ganz brillante Kapitel: „Über die Kleinen“, oder die nicht weniger köstlichen „Über Hunde und Katzen“, „Über Schüchternheit“, um nur einige zu nennen. Englischer Humor ist sonst dem deutschen Geschmack nicht immer entsprechend; so aber, wie er sich hier bietet, kann er nur Freunde finden.

John Ingerfield und andere Erzählungen.

Autorisierte Übersetzung von
Johanna M. Laukau.

Brosch. 1 M ord., 75 S no., 70 S bar.
Geb. 1 M 50 S ord., 1 M no., 75 S bar.

Inhalt: 1. Zur Erinnerung an John Ingerfield und sein Weib Anna. 2. Die Sennerin. 3. Variétés-Plauderei. 4. Silhouetten. 5. Der Pachtvertrag des Wirtes vom „Goldenen Schlüssel“.

Blätter für Volksbibliotheken und Leshallen. 4. Jahrg., Nr. 5 und 6, Mai—Juni 1903. Zu dem auch in Deutschland allgemein bekannt gewordenen Buche des englischen Humoristen „Nützige Gedanken eines Nützigen“ gesellen sich hier fünf noch unbekanntere Erzählungen, gleich jenen originell nach Form und Inhalt, romantisch in der Verwicklung und voll heiterer Lebensphilosophie in der Darstellung menschlicher Schwächen. Das köstlichste Stück eines an Dickens heranreichenden Humors ist der „Pachtvertrag des Wirtes vom goldenen Schlüssel“. Daß dem Dichter aber auch die ernsteren Töne und selbst ein tragischer Stimmungsgehalt nicht fehlen, beweist er in „John Ingerfield“, einer psychologisch feinen Geschichte aus Alt-London über das Verhältnis zwischen Mann und Weib, und in der visionären „Sennerin“. Jerome wird sicher seinen Weg in unsere Bibliotheken finden.

Zu Ihren Bestellungen wollen Sie sich gef. der beiliegenden Verlangzettel bedienen.

Hochachtungsvoll

Halle a. S., 31. August 1910.

Hermann Gesenius.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 77. Jahrgang.

Momentaufnahmen

am Lebenspfad.

Gedichte von Jakob Cujai.
M 1.20.

Was diesem Buche eine gewisse Originalität gibt, ist der Umstand, dass der Verfasser mit den Augen des echten Poeten auch das Motiv zu seinen Gedichten findet, wo das Alltagsauge nur gewöhnliche Zwischenfälle des Lebens sieht.

Gedichte

von Ida Davidson.

Eleg. kartoniert M 2.50.

Eigenartige, ganz persönlich empfundene Gedichte, die von einem tiefen Fühlen, einem gütigen, klugen Verstehen von Welt und Menschen singen.

Etwas von der Seele Jahrmarkt.

Gedichte von Adalbert Forstreuter.
M 2.—.

Eine blütenzarte Märchenstimmung liegt über diesen Liedern, die in Reim und Rhythmus eine poetisch feine Originalität besitzen.

„Die Weisen des Schlafenden“

Von Walther Kühne.

Elegant kartoniert M 2.—.

Dieses ernste Buch spricht zum Herzen des Lesers, und wegen seiner grossen Innerlichkeit ragt es unter den Tageserscheinungen hervor.

Der Dichter betritt hier keine ausgetretenen Wege. In den Versen spricht zu uns ein Verneiner des Lebens, ein Bejaher der Kunst.

Die Hauptnoten von Kühnes Wesensart sind Melancholie und Pessimismus. Die traumhafte Lyrik ist voll Melodie und musikalischem Rhythmus.

Pelling-Hall:

Gedichte

Preis eleg. kart. M 2.—.

Eine Malerin von Ruf bringt hier eine Reihe von Stimmungen und Bildern, die in weitesten Kreisen Interesse erregen dürften. So vieles, was Griffel und Pinsel nicht auszulösen imstande sind, erscheint hier in einer Plastik, die auch feiner empfindende Leser überraschen und befriedigen muss.

Gedichte

von Kaspar Willy Streiff.

Preis M 1.50 kartoniert.

Ein neuer Lyriker, aus der Schule Hofmannsthals emporgewachsen, spricht zur Mitwelt als Verkünder geheimnisreicher Dinge, erfüllt von Kräften und Gestalten, die eine machtvolle Natur geboren hat. Denn im Hochgebirge Segantinis fand der Dichter Nahrung für seine reiche Landschaftsmalerei, für die greifbare Plastik, die lyrische Zartheit seines Ausdrucks, die sich zu steigern vermag zu machtvollen Rhythmen, gleich dem Orgelton des Sturmes, der über den mächtigen Bergriesen seiner Heimat braust.

A cond. 30%, bar 40%.

Strassburg i/E.

Josef Singer, Hofbuchhandlung.